



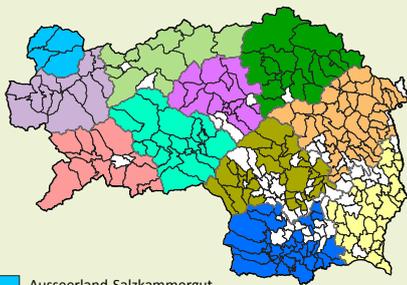
Das (Tourismus)Jahr 2022: Daten & Fakten

Region & Angebot

Tourismusstruktur (Stand: September 2023)¹

Merkmal	Anzahl
Tourismusverbände	11
davon Einzelverbände	0
davon §4 Abs. 3 Verbände	11
Tourismusgemeinden (Ortskl.: A, B, C)	222
davon in §4 Abs. 3 Verbänden	222
Nicht-Tourismusgemeinden (Ortskl.: D)	64
Homepage	www.steiermark.com

Tourismusverbände¹



- Ausseeerland-Salzkammergut
- Erzberg-Leoben
- Gesäuse
- Hochsteiermark
- Murau
- Murtal
- Oststeiermark
- Region Graz
- Schladming-Dachstein
- Südsteiermark
- Thermen- & Vulkanland
- keine Tourismusgemeinden

Die flächengrößten Verbände

Tourismusverband	Fläche (km ²)
Hochsteiermark	1.824,4
Oststeiermark	1.786,7
Murtal	1.675,8

Ausgewählte Kennzahlen

Merkmal	Wert
National-/Naturparkflächen (km ²)	~2.271
(Bade-)Seenfläche (ha)	~2.140
Skipisten (km)	~712
Thermen (Anzahl)	10

Regelmäßige Events

Auswahl

Event
AirPower Zeltweg
Aufsteirern
Blumenschmuckbewerb
Ennstal Classic
Formel 1 - Großer Preis von Österreich
La Strada
Narzissenfest Altaussee
Schladming Night Race
Skifliegen am Kulm

¹ Inkrafttreten der Tourismusstrukturreform am 1. Oktober 2021.
Quellen: LASTAT, Statistik Austria, AMDB, HVSV, WIBIS Steiermark, Bergfex, Steirische Tourismus GmbH, Geomix, WKO.
Berechnungen und Darstellungen A12. Stand: September 2023

Nachfrage & Herkunft

Nachfrageindikatoren² 2022

Indikator	STMK	TOP	
		Bezirk ³	Region ⁴
Nächtigungen	12.547.609	LI	SD
Veränderung zum Vorjahr	+51,2%	MU	SD
Trend 2018-2022	-3,6%	MT	MT
Nächtigungsdichte ⁵	10,1	LI	SD
Ausländeranteil	40,7%	MU	MU
Ankünfte	3.900.982	LI	SD
Veränderung zum Vorjahr	+55,3%	MU	SD
Trend 2018-2022	-7,1%	MT	MT
Ausländeranteil	35,0%	MU	MU
Mittlere Aufenthaltsdauer	3,2	MU	MU
Inländer	2,9	GU	MU
Ausländer	3,7	MU	SD

TOP5-Herkunftsländer 2022 (Nächtigungen)

Land	Anteil an ausl. Nächtigungen	VJ %
GER	49,6%	+63,4%
CZE	7,8%	+147,1%
HUN	7,8%	+117,1%
NLD	7,7%	+99,8%
POL	4,2%	+65,0%

Herkunfts-Bundesländer 2022 (Nächtigungen)

Land	Anteil an inl. Nächtigungen	VJ %
ST	24,9%	+35,8%
WN	22,6%	+38,2%
NÖ	21,3%	+39,4%
OÖ	12,4%	+24,1%
KTN	5,2%	+29,3%
SBG	4,3%	+15,5%
BGL	4,2%	+49,3%
TIR	3,4%	+9,8%
VBG	1,7%	+29,6%

TOP5-Gemeinden 2022 nach Nächtigungen (NG) bzw. Nächtigungsdichte⁵ (ND)

Gemeinde	NG	Gemeinde	ND
Schladming	1.740.031	Schladming	266
Graz	1.037.302	Ramsau am Dachst.	253
Ramsau am Dachst.	724.412	Hohentauern	181
Bad Radkersburg	475.771	Haus	175
Haus	431.092	St. Georgen a. K.	163

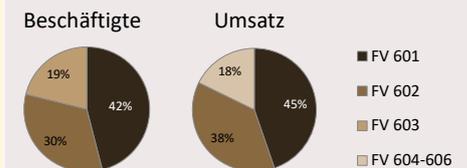
² Alle Angaben in der Spalte „Nachfrage & Herkunft“ beziehen sich auf das Tourismusjahr, sonstige Angaben auf das Kalenderjahr.

Umsatz & Beschäftigte

Sparte „Tourismus- & Freizeitwirtschaft“⁶

Indikator	STMK	TOP	
		Bezirk	Region
Beschäftigte (Stand 2022) ⁷	46.936	G	RG
Veränderung zum Vorjahr	+4,8%	DL	SS
Trend 2018-2022	-3,2%	MU	MU
Anteil geringfügig Beschäftigte	16,7%	VO	SS
Anteil Frauen	66,2%	VO	HS
Umsatz (in Mio. €; Stand 2021) ⁸	1.919,8	G	RG
Veränderung zum Vorjahr	+7,3%	MT	MT
Tourismus- und Freizeitbetriebe ⁹	15.653	G	-

Anteile der einzelnen Fachverbände (Rundungsdifferenzen nicht ausgleichend)



Fachverband Gastronomie (601)

Indikator	STMK	TOP	
		Bezirk	Region
Beschäftigte (Stand 2022) ⁷	19.547	G	RG
Veränderung zum Vorjahr	+6,2%	MT	MT
Trend 2018-2022	-5,5%	MU	MU
Anteil geringfügig Beschäftigte	25,3%	VO	TV
Anteil Frauen	60,7%	MU	MU
Umsatz (in Mio. €; Stand 2021)	859,0	G	RG
Veränderung zum Vorjahr	-0,4%	VO	RG
Anzahl Gastronomiebetriebe ⁹	6.704	G	-

Fachverband Hotellerie (602)

Indikator	STMK	TOP	
		Bezirk	Region
Beschäftigte (Stand 2022) ⁷	13.943	LI	TV
Veränderung zum Vorjahr	+4,7%	DL	SS
Trend 2018-2022	-0,8%	DL	MU
Anteil geringfügig Beschäftigte	10,0%	VO	GE
Anteil Frauen	68,1%	MT	MT
Umsatz (in Mio. €; Stand 2021)	720,7	LI	TV
Veränderung zum Vorjahr	-11,1%	LB	SS
Anzahl Hotelleriebetriebe ⁹	2.149	LI	-

³ Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag (BM), Deutschlandsberg (DL), Graz Stadt (G), Graz-Umgebung (GU), Hartberg-Fürstenfeld (HF), Leibnitz (LB), Leoben (LE), Liezen (LI), Murau (MU), Murtal (MT), Südoststeiermark (SO), Voitsberg (VO), Weiz (WZ).

⁴ Erlebnisregionen: Ausseeerland-Salzkammergut (AS), Erzberg-Leoben (EL), Gesäuse (GE), Hochsteiermark (HS), Murau (MU), Murtal (MT), Oststeiermark (OS), Region Graz (RG), Schladming-Dachstein (SD), Südsteiermark (SS), Thermen- & Vulkanland (TV).

⁵ Nächtigungen pro EinwohnerIn.
⁶ Die Sparte „Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ umfasst gemäß Kammersystematik folgende Fachverbände: Gastronomie (601), Hotellerie (602), Gesundheitsbetriebe (603), Reisebüros (604), Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe (605) sowie Freizeit- und Sportbetriebe (606).

⁷ Unselbstständig Beschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigte) zum Stichtag 31. Juli.

⁸ Umsatzzahlen exklusive dem FV Gesundheitsbetriebe. Weitere nicht inkludierte Bereiche: Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks; Tanzschulen; Spiel-, Wett- und Lotteriewesen.

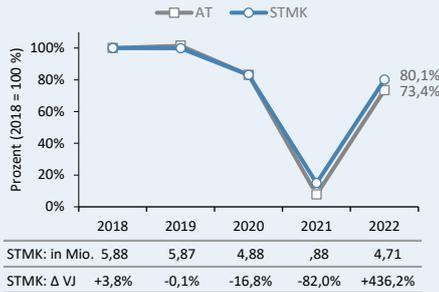
⁹ Aktive Berechtigungen laut WK Steiermark zum 30.9.2022.



Winter- und Sommersaison 2022: Daten & Fakten

Wintersaison

Entwicklung Nächtigungen Wintersaison^{1,2} 2018–2022



TOP5-Skigebiete (lt. Pistenkilometer)

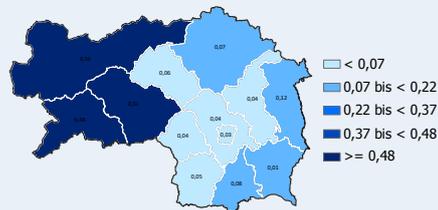
Skigebiet	Pisten-km
Planai-Hochwurzen - Ski Amadé	~36,5 km
Tauplitz/Bad Mitterndorf	~43,0 km
Turracher Höhe	~42,0 km
Kreischberg/Murau	~42,0 km
Hauser Kaibling - Ski Amadé	~37,0 km

Ausflugsziele Winter & Ganzjahr³ (Auswahl)

Ausflugsziel
Dachstein Sky Walk & Eispalast
H2O Therme Bad Waltersdorf
Heiltherme Bad Waltersdorf
Parktherme Bad Radkersburg
Thermenresort Loipersdorf

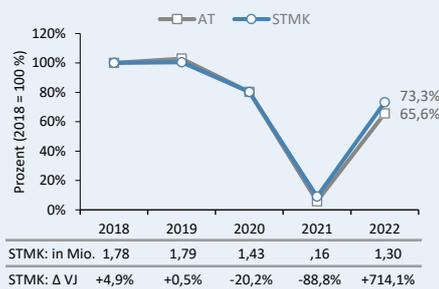
Bettendichte (Bezirksebene)

Betten pro EinwohnerIn in der Wintersaison 2021/22



Entwicklung Ankünfte

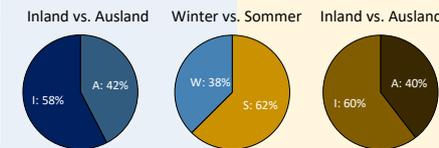
Wintersaison^{1,2} 2018–2022



Ausgewählte Tourismusindikatoren Winter- bzw. Sommersaison 2022

Winter	Indikator	Sommer
3,8	Nächtigungsdichte ⁴	6,3
42,4%	Ausländeranteil (Nächtigungen)	39,6%
3,6	Mittlere Aufenthaltsdauer	3,0
6.928	Anzahl Unterkünfte gesamt	7.409
153.501	Anzahl Betten gesamt	161.066
0,12	Bettendichte ⁵	0,13
23,0%	Auslastung Betten	33,4%
6.678	Anzahl Gastronomiebetriebe	6.704
2.117	Anzahl Hotelleriebetriebe	2.149

Nächtungsverteilung 2022

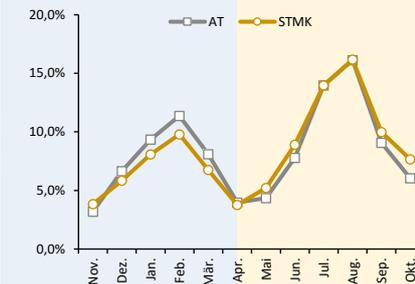


Nächtigungen je Monat

Monat	2021/22	Δ VJ	Monat	2022	Δ VJ
Nov.	388.352	+131,1%	Mai	839.746	+91,8%
Dez.	542.684	+354,3%	Jun.	1.182.613	+20,5%
Jan.	928.920	+682,6%	Jul.	1.747.701	+4,3%
Feb.	1.163.982	+740,7%	Aug.	1.923.542	-6,4%
Mär.	990.875	+475,3%	Sep.	1.180.905	-7,8%
Apr.	695.188	+330,5%	Okt.	963.101	-2,8%

Jahresgang Nächtigungen

Anteil am Tourismusjahr (Ø 2018–2022)



TOP3-Gemeinden 2022

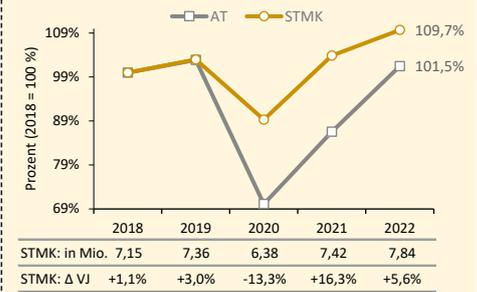
nach Nächtigungsdichte⁴ (ND)

Gemeinde	ND	Gemeinde	ND
Schladming	137	Ramsau am Dachst.	144
Ramsau am Dachst.	109	Schladming	130
Haus	92	Grundlsee	106

¹ Im Falle der Wintersaison steht z. B. 2021 für die Saison 2020/21, 2022 für die Saison 2021/22, etc.
² Δ VJ: Veränderung gegenüber dem Vorjahr.
³ Besucherzahlen sind aktuell nicht verfügbar.
⁴ Nächtigungen pro EinwohnerIn.
⁵ Betten pro EinwohnerIn.
 Quellen: Landesstatistik Steiermark, Statistik Austria, Bergfex, Steirische Tourismus GmbH, Berechnungen und Darstellung A12.

Sommersaison

Entwicklung Nächtigungen Sommersaison² 2018–2022



Ausflugsziele Sommer & Ganzjahr³ (Auswahl)

Ausflugsziel
Basilika Mariazell
Benediktinerstift Admont
Bundesgestüt Piber
Burg Riegersburg & Greifvogelwarte
Freilichtmuseum Stübing
Gartenlust-Gärten
Grazer Schlossberg (Bahn & Lift)
Kindermuseum FRida & fred
Schloss & Kirche Pöllau
Schloss Eggenberg Graz
Tierwelt Herberstein
Wallfahrtskirche Pöllauberg
Zotter Schokoladen Manufaktur

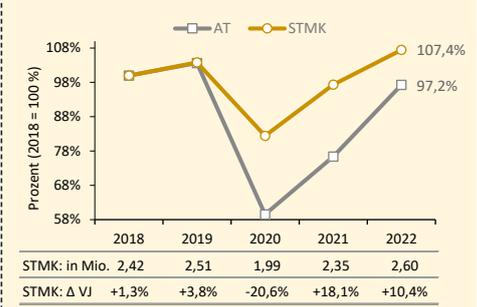
Bettendichte (Bezirksebene)

Betten pro EinwohnerIn in der Sommersaison 2022



Entwicklung Ankünfte

Sommersaison² 2018–2022



Steiermark

Die Region

Mit 16.399 km² deckt die Steiermark 19,6 % der Fläche Österreichs ab und stellt damit nach Niederösterreich das zweitgrößte Bundesland dar. Die Einwohnerzahl liegt bei 1.252.922 Personen (Stand: 01.01.2022), was 14,0 % der österreichischen Bevölkerung entspricht. Daraus ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 76 EinwohnerInnen pro km², womit sich die Steiermark im Bundesländervergleich an sechster Stelle reiht (Österreich: 107).

Die Steiermark verfügt über eine beachtliche topografische Vielfalt, die sich von hochalpinen Regionen in der Obersteiermark über das Hügelland in der Ost- und Weststeiermark bis hin zum Übergang in die ungarische Tiefebene im Südosten des Bundeslandes erstreckt. Sie ist zudem von Flüssen, wie etwa der Mur, der Enns, der Feistritz und der Raab durchzogen. Darüber hinaus prägen zahlreiche (Bade-)Seen das Landschaftsbild – der größte davon ist der Grundlsee, gefolgt vom Altausseer See.

Tourismusstrukturen

Seit 1. Januar 2020 zählt die Steiermark infolge der Gemeindestrukturreform 2015 und Änderungen zum 01.01.2020 statt vormals 542 Gemeinden nun 286 Gemeinden. Von diesen 286 Gemeinden stellen 222 Tourismusgemeinden dar, was einem Anteil von 77,6 % entspricht. Die steirische Tourismusstrukturreform 2021, die mit 01.10.2021 in Kraft getreten ist, brachte eine Reduktion von 96 Tourismusverbänden (60 Einzelverbände und 36 mehrgemeindige Tourismusverbände) auf 11 Tourismusverbände. Die mit dem Strukturwandel einhergehende Konzentration von Angeboten und Finanzmitteln gewährleistet deutlich bessere Möglichkeiten, um den Herausforderungen im modernen Tourismus gewachsen zu sein. Zu den flächenmäßig größten Tourismusverbänden zählen „Hochsteiermark“, „Oststeiermark“ und „Murtaal“.

Einige Regionen in der Steiermark können auf eine lange touristische Tradition zurückblicken. So war etwa das Ausseerland schon zu k. u. k. Zeiten ein beliebtes Erholungs- und Sommerfrischegebiet. Auch in Bad Gleichenberg, wo bereits im Jahr 1834 der Grundstein zur Bildung eines Kurareals gelegt wurde, hat der Tourismus seit langer Zeit Tradition.

Heutzutage gibt es mit durchschnittlich¹ 65 % der jährlichen Ankünfte bzw. 62 % der jährlichen Nächtigungen eine saisonale Tendenz hin zum Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober). Über das Jahr verteilt zeigt sich ein 2-gipfeliges Saisonverlauf mit jeweils einer Spitze im Februar (durchschnittlich 10 % der jährlichen Nächtigungen) sowie im August (durchschnittlich 16 % der jährlichen Nächtigungen). Verglichen mit dem Saisonverlauf der österreichweiten Nächtigungen weist die Steiermark eine etwas schwächer ausgeprägte Winterspitze sowie leicht höhere Anteile in den Nebensaisonen – z. B. im Oktober, November und Mai – auf.

Im Winterhalbjahr 2021/22 boten 6.928 Beherbergungsbetriebe 153.501 Betten an, während im Sommerhalbjahr 2022 von 7.409 Beherbergungsbetrieben 161.066 Betten zur Verfügung gestellt wurden. So wie auf der Nachfrageseite gibt es also auch in der Angebotsstruktur einen leichten Überhang der Sommersaison. Die aus dem Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage resultierende Bettenauslastung war coronapandemiebedingt in der Wintersaison 2020/21 mit 4,7 deutlich geringer als in den Jahren davor. Die Bettenauslastung im Winterhalbjahr 2021/22 bewegte sich mit 23,0 % bereits wieder in die Richtung eines durchschnittlichen Niveaus. Im Sommerhalbjahr 2022 stieg sie auf überdurchschnittliche 33,4 %. Damit lag die Bettenauslastung in beiden Saisonen unter dem österreichweiten Wert von 26,8 % im Winter- und im Sommerhalbjahr von 34,8 % und belegte die Ränge vier (Winter) und sieben (Sommer) im Bundesländervergleich.

¹ Durchschnitt 2018-2022.

Zu den tourismusintensivsten Gemeinden der Steiermark – im Sinne von Nächtigungen pro EinwohnerIn – zählen Schladming, Ramsau am Dachstein, Hohentauern, Haus und St. Georgen am Kreischberg.

Ankünfte & Nächtigungen

Mit einem Anstieg der Ankünfte von mehr als der Hälfte (+55,3 %) auf 3.900.982 und einem Anstieg der Nächtigungen von +51,2 % auf 12.547.609 im Tourismusjahr 2022 erlebte die Steiermark, nach der Coronapandemie, wieder einen massiven Aufschwung bezüglich der Tourismusentwicklung. Verzeichneten die Monate August (-6,4 %), September (-7,8 %) und Oktober mit -2,8 % noch Verluste, konnten in den restlichen Monaten deutliche Zuwächse bei den Nächtigungen verzeichnet werden. So betrug der Nächtigungszuwachs im Februar +740,7 %, im Januar +682,6 %, im März +475,3 %, im Dezember +354,3 % und im April +330,5 %. Die Urlauber konnten vom außergewöhnlich warmen, sonnigen und stabilen Wetter, das zum Teil noch bis in den September hineinreichte, profitieren.

Die 5-Jahresentwicklung zeigte deutlich nach unten. Die Ankünfte lagen lockdownbedingt um -7,1 % unter dem Jahr 2018, die Nächtigungen um -3,6 %.

Im Bereich der Aufenthaltsdauer ist hingegen seit Jahren ein kontinuierlicher Rückgang zu beobachten, der 2020 gestoppt wurde. Waren es im Tourismusjahr 2003 noch 3,7 Tage, blieb der durchschnittliche Übernachtungsgast 2019 nur noch 3,1 Tage in der Steiermark, im Jahr 2022 waren es 3,2 Tage.

Wichtigstes Herkunftsland mit einem Ankunftsanteil von 65,0 % und einem Nächtigungsanteil von 59,3 % blieb auch im Tourismusjahr 2022 Österreich. Die meisten ausländischen Gäste kamen aus Deutschland (49,6 % der ausländischen Nächtigungen), gefolgt von Tschechien (7,8 %), Ungarn (7,8 %), den Niederlanden (7,7 %) und Polen (4,2 %).

Umsätze² & Beschäftigte

Im Jahr 2022 (Stichtag 31.07.) waren in der Steiermark in den Fachverbänden Gastronomie und Hotellerie 33.490 Personen unselbstständig beschäftigt. Der Anteil der Frauen belief sich dabei auf 63,7 %. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Beschäftigungszuwachs von +5,6 % verbucht. Der 5-Jahrestrend fiel mit einem Rückgang von -3,6 % hingegen negativ aus. In der gesamten Sparte „Tourismus- & Freizeitwirtschaft“³ belief sich die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im Jahr 2022 (Stichtag 31.07.) auf 46.936 Personen. Dies entsprach einem Beschäftigungszuwachs von +4,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Angaben zu den Umsätzen basieren auf den aktuellsten Ergebnissen der Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria und beziehen sich daher auf das Jahr 2021. Insgesamt konnten rund € 1,58 Milliarden an Umsatz in den Fachverbänden Gastronomie und Hotellerie erwirtschaftet werden. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Rückgang von -5,5 % verzeichnet. In der gesamten Sparte „Tourismus- & Freizeitwirtschaft“ (exklusive Gesundheitsbetriebe) belief sich der erwirtschaftete Umsatz 2021 auf rund € 1,92 Milliarden (+7,3 %).

Bruttowertschöpfung⁴

Die Bruttowertschöpfung (BWS) der Fachverbände Gastronomie und Hotellerie belief sich im Jahr 2021 auf rund € 1,38 Milliarden. Damit wurde gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von -2,3 % erzielt. In der gesamten Sparte „Tourismus- & Freizeitwirtschaft“ (exklusive Gesundheitsbetriebe) wurde 2021 insgesamt eine BWS von rund € 1,77 Milliarden erwirtschaftet. Dies entspricht einem geringen Zuwachs von +0,8 % gegenüber dem Vorjahr.

² Schätzungen zu den Umsatzzahlen basieren auf der Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria.

³ Die Sparte "Tourismus- und Freizeitwirtschaft" umfasst gemäß Kammersystematik folgende Fachverbände: Gastronomie (601), Hotellerie (602), Gesundheitsbetriebe (603), Reisebüros (604),

Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe (605) sowie Freizeit- und Sportbetriebe (606).

⁴ Bruttowertschöpfung zu Herstellungskosten laut Regionaler Gesamtrechnung (RGR) der Statistik Austria.

Tourismus-Highlights: Events & Sehenswürdigkeiten

Im Winter bietet die Steiermark rund 2.000 Loipen- und über 700 Pistenkilometer. Zu den bekanntesten Langlaufgebieten gehört etwa die Ramsau, wo regelmäßig der FIS Weltcup der Nordischen Kombination Station macht. Zu den größten Skigebieten zählen die Tauplitz bei Bad Mitterndorf, der Kreischberg bei Murau, die Turracher Höhe, der Hauser Kaibling sowie die Schladminger Planai. Letztere war Austragungsort der FIS Alpine Ski WM 1982 sowie der FIS Alpine Ski WM 2013 und stellt mit dem Schladminger Night-Race einen Fixpunkt im alpinen Skiweltcup dar. Nach der Doppel-WM 2015 (FIS-Snowboard- und Freestyle-WM 2015) wurde im Januar 2017 der FIS-Snowboard Slopestyle-Weltcup 2017 und 2018 der Snowboard und Freestyle Weltcup am Kreischberg erfolgreich ausgetragen. Mit Ausnahme von Geschwindigkeitsskifahren (Speedski) fungierte die Steiermark bereits für alle Arten von FIS Weltmeisterschaften als Austragungsort.

Im Sommer ziehen unterschiedlichste Natur- und Kulturlandschaften BesucherInnen aus dem In- und Ausland an. Ein Teil dieser landschaftlichen Vielfalt steht in insgesamt sieben Naturparks und einem Nationalpark unter besonderem Schutz. Weitere beliebte Ausflugsziele stellen die steirischen Thermen, die Basilika in Mariazell, der Dachstein Sky Walk & Eispalast⁵, die Landeshauptstadt Graz mit ihren verschiedenen Sehenswürdigkeiten, das Lipizzanergestüt Piber oder die Tierwelt Herberstein dar.

Ebenfalls bekannt ist die Steiermark für ihre kulinarische Vielfalt, die sich in unterschiedlichsten Themenstraßen – angefangen von verschiedenen Weinstraßen bis hin zur Steirischen Apfelstraße – widerspiegelt. Auch viele der beliebten Ausflugsziele drehen sich um Kulinarik, allen voran die Zotter Schokoladenmanufaktur oder die Vulcano Schinkenmanufaktur. Zur Belebung und Wertschätzung heimischer Produkte und Rezepte wurde 2005 vom Tourismusressort die landesweite Initiative KULINARIUM STEIERMARK gestartet, welche sich zu

einer Erfolgsgeschichte für den steirischen Tourismus entwickelte.

Neben den zahlreichen Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten ziehen auch unterschiedlichste Veranstaltungen jährlich tausende BesucherInnen in die Steiermark, wie etwa das Aufsteirern in Graz, die nunmehr voraussichtlich alle drei Jahre stattfindende AirPower in Zeltweg, das Narzissenfest im Ausseerland, das Skifliegen am Kulm, die Ennstal Classic oder das Erzberg Rodeo.

Motoraffine Menschen kommen mit der Formel 1, der Moto GP oder der DTM in Spielberg am Red Bull Ring voll auf ihre Rechnung.

Mit den Special Olympics World Winter Games 2017 in Graz und Schladming, stellt die Steiermark einmal mehr unter Beweis, dass im „Grünen Herz Österreichs“ alle Gäste willkommen sind.

In ein buntes Blumengewand wird die Steiermark hingegen jährlich im Rahmen des Landesblumenschmuckbewerbs gehüllt, an dem regelmäßig rund 38.000 SteierInnen teilnehmen. „Steirisches Lebensgefühl“ wird aber nicht nur in der Steiermark selbst, sondern alljährlich auch beim Steiermark-Frühling in Wien vermittelt, der 2019 von rund 115.000 Gästen besucht wurde. Fußballer aus unterschiedlichsten Nationen, darunter auch Top-teams und -stars, bringt jedes Jahr das International Football Camp Styria (IFCS) in die Steiermark.

CINESTYRIA

Die im Tourismusressort angesiedelte „CINESTYRIA Filmcommission and Fonds“ fördert unter besonderer Berücksichtigung der Kriterien Reichweite, Wertschöpfung und Image-Transfer internationale Film- und Fernsehproduktionen. Das dadurch ausgelöste Wirtschaftsaufkommen belief sich zwischen 2004 und 2019 auf rund 278 Millionen Euro. Natur und Architektur der Steiermark wurden als Schauplatz dieser Produktionen mehr als 553 Millionen Menschen in aller Welt vor Augen geführt. 2015 war das Ausseerland Gastgeber für Dreharbeiten zur James-Bond-Produktion „Spectre“.

⁵ Seit Januar 2014 gehört der Eispalast nach Korrektur eines Vermessungsfehlers beim Grenzverlauf offiziell zu Oberösterreich.

Tourismus-Strukturreform 2021

Am 21.01.2021 wurden in der Steiermärkischen Landesregierung die finalen formalen Schritte für die Tourismus-Strukturreform beschlossen.

Aus den bestehenden 96 Tourismusverbänden sowie neun Regionalverbänden wurden mit Wirkung vom 01.10.2021 elf Tourismusverbände.

Mit diesen schlankeren Strukturen werden insbesondere die Mittel für die zentrale Aufgabe – das touristische Marketing – gebündelt und effizienter eingesetzt, um die Steiermark sowohl im nationalen als auch internationalen Wettbewerb deutlich schlagkräftiger zu machen.

Quellen

- Arbeitsmarktdatenbank AMDB (2022): <https://arbeitsmarktdatenbank.at/>
- Bergfex (2022): Skigebiete Steiermark; Baden-Seen Steiermark www.bergfex.at
- GIS-Steiermark (2023): Steiermark – Geodaten (Grenzen ab 2020)
- Dachverband der Sozialversicherungsträger DSVS (2022): www.hauptverband.at
- Landesstatistik Steiermark (2023): <http://www.verwaltung.steiermark.at>
- Statistik Austria (2023): www.statistik.at
- Steirische Tourismus GmbH (2020): www.steiermark.com
- WIBIS Steiermark (2023): www.wibis-steiermark.at
- WKO Steiermark (2022): Beschäftigtenstatistik 2022 <http://wko.at/stmk/zdf>

Impressum

Im Auftrag der Abteilung 12 – Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung | Referat Tourismus

unter Mitarbeit

des Referates Wirtschaft und Innovation der A12, des Referates Statistik und Geoinformation der A17 und

des Referates Kommunikation Land Steiermark.